

Vorlage

Beratungsfolge	Datum	
Infrastrukturausschuss	21.03.2024	öffentlich

Fortschreibung des Eintrages 05 5 70 036 / A 51 der Denkmalliste der Stadt Sassenberg - Gebäude, Schlossstraße 15

Seit Eintragung in die Denkmalliste der Stadt Sassenberg wurden am, in der Denkmalliste der Stadt Sassenberg geführten Eintrag 05 5 70 036 / A 51, Gebäude, Schlossstraße 15, 48336 Sassenberg, umfangreiche Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen zur Wiederherstellung der belegten, ursprünglichen Ansicht und Gebäudeaufteilung durchgeführt. Der derzeitige Denkmaleintrag beschreibt noch die gestörte Ansicht durch Änderungen an der Fassade und die seinerzeit bestehenden Ladeneinbauten. Im Zuge der Restaurierungs- und Renovierungsarbeiten wurde u.a. der Torbogen und das historische Fachwerk freigelegt sowie die Ladeneinbauten zurückgebaut. Um nunmehr den Denkmaleintrag auf den nach Restaurierung gezeigten Zustand anzupassen, ist eine Fortschreibung des Eintrages erforderlich. Weiter sollte im selben Zuge die Kurzbezeichnung des Denkmals in die aussagekräftigere Bezeichnung Fachwerkhaus / Wohnhaus geändert werden.

Zuständig für die Entscheidung ist der Infrastrukturausschuss der Stadt Sassenberg.

Vorschlag der Verwaltung:

„Die Bezeichnung des Denkmals 05 5 70 036 / A 51 Gebäude, Schlossstraße 15, 48336 Sassenberg, wird geändert zu 'Fachwerkhaus / Wohnhaus'. Weiter erfolgt eine Fortschreibung des Denkmaleintrages mit folgendem Fortschreibungstext: 'Nach Eintragung des vorgenannten Denkmals im Jahre 1988 erfolgten Anfang der 2000er Jahre umfangreiche Renovierungs- und Restaurierungsmaßnahmen. Unter anderem wurde die ursprüngliche Fachwerkstruktur wieder freigelegt und sämtliche Verkleidungen, Verputzungen und Verkleinerungen entfernt. Das ehemals vorhandene große Tor wurde wiederhergestellt und mit einem modernen Fensterelement verglast. Die seinerzeit befindlichen Ladeneinbauten an dieser Stelle wurden rückgebaut. Neben dem großen Torbogen zieren weiterhin die Eingangstür mit zwei Fenstern die Straßenansicht. Ein weiteres Fenster und die die Traufe durchschneidende Schleppgaube wurden ebenfalls rückgebaut. Im Dachstuhl wurden beidseitig jeweils zwei neue Dachgauben installiert. Die wieder sichtbaren Gefache wurden mit rotem Ziegelstein ausgemauert. Die Dacheindeckung erfolgte ebenfalls in roten Dachziegeln. Die im Urintrag genannte Plakette, in Erinnerung an den Bildhauer Uphues, ging während des Umbaus verloren und ist nicht mehr am Gebäude zu finden. Ihr Verbleib ist bis heute ungeklärt. Das Gebäude zeigt sich in seiner heutigen Darstellung wieder als Fachwerkhaus und ist in dieser Struktur erkennbar.'“

DBgm.